

Wolkensteiner Heimat- & Anzeigenblatt

unabhängiges Heimat- und Anzeigenblatt für die Stadt Wolkenstein einschließlich der Ortsteile Gehringwalde mit Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Kostenlos an alle Haushalte | sonst. Preis 1,00 EUR

10. Ausgabe - 07. Dezember 2013

- > Falkenbach – Einwohnerversammlung Umgehungsstraße
- > Aus der Dorfchronik Hilmersdorf geplaudert
- > Horterlebnisse
- > 200 Jahre Völkerschlacht
- > Dokumentation Die Tausender des Erzgebirges
- > Wolkensteins Geschichte
- > Veranstaltungen in Wolkenstein und Umgebung
- > Weihnachtsgrüße

Herausgeber und Redaktion:
Druckerei Gebrüder Schütze GbR,
Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein,
Telefon 037369 9444, Fax 9942,
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de,
Internet: www.druckerei-schuetze.de



ISSN 2196-1751

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Wolkenstein und der Ortsteile Gehringwalde, Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion übereinstimmen. Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und der gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Druckerei gestattet.
Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet sich allein der Auftraggeber verantwortlich.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die erste Ausgabe 2014 erscheint am 29. Januar. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 13. Januar 2014. Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Texte und Anzeigen ab!

Wir wünschen allen Einwohnern, Gästen und Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2014.

Wir bedanken uns bei allen Autoren und Anzeigenkunden für die Entstehung des Heimatblattes.

Die Redaktion und das Team der Druckerei Gebrüder Schütze GbR aus Wolkenstein

Foto: Schwibbogenfest 2013 Wolkenstein



Editorial

Noch ein prüfender Blick mit dem Kontrollgerät, ein paar Korrekturen bei den Farben – schon jagt der Papierbogen mit der Titelseite des Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblattes durch die Druckmaschine. Kann es wirklich sein, dass es schon wieder so weit ist und Weihnachten vor der Tür steht?

In den Straßen erhält man Gewissheit: Der Duft von Glühwein, Räucherkerzen und die weihnachtliche Beleuchtung in den Fenstern. Passend zur Weihnachtszeit haben die „Weihnachtshasen“ der

Kunststube Schmied mit unserem Weihnachtsrätsel zu tun. Mehr dazu auf Seite 6. Ein bedeutendes Ereignis für Europa hat sich vor 200 Jahren ereignet – die Völkerschlacht bei Leipzig. Ein Bericht auf Seite 7. Im neunten Artikel „Die Tausender des Erzgebirges“ geht es um das östliche Keilbergmassiv. Das Nachschlagewerk über „Die Erhebungen des Erzgebirges“ mit über 120 Seiten ist beim Autor und Herausgeber Frieder Berger erhältlich.

Die Fortsetzung des Artikels über die historische Entwicklung Wolkensteins und Umgebung von Gerd Schaarschmidt ist auf Seite 10 zu finden.

Freuen wir uns nun auf die kommenden ruhigen Festtage. Einige weihnachtliche Veranstaltungen in Wolkenstein finden Sie auf Seite 12 – am 2. Advent der Weihnachtsmarkt der Feuerwehr Schönbrunn, der Leuchtende Advent in der Kirche und im Schloß Wolkenstein am 15. Dezember sowie das Puppenspiel am 22. Dezember in der Stadtbibliothek Wolkenstein.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Die Redaktion des Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblattes

Wirklichkeit und Vision

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – So heißt es in einer wohl jedem bekannten Redewendung. Wer aber am 06. November 2013 zu spät zur Einwohnerversammlung ins Sportlerheim Falkenbach kam, der bekam nämlich keinen Sitzplatz mehr und musste mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Etwa 80 Einwohner von Falkenbach und einige Gäste waren der Einladung des Bürgermeisters Herrn Wolfram Liebing gefolgt.

Auf der Tagesordnung standen zwei wichtige Probleme. Zum einen ging es um die Ortsumgehungsstraße und zum anderen um die Zukunft des Ortsteiles Falkenbach innerhalb der Kommune Wolkenstein.

Als Gäste waren neben dem Bürgermeister Herrn Liebing der Projektleiter der Baufirma Heilit + Woerner GmbH Herr Hammer, als Vertreter des Landes Sachsen als Auftraggeber Herr Müncheberger, der Bauamtsleiter der Stadt Wolkenstein Herr Jens Voigt und das Mitglied des Stadtrates Herr Peter Siedersleben anwesend.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurde von Herrn Hammer und Herrn Müncheberger die Baumaßnahme „Ortsumgehung Falkenbach“ vorgestellt. Anhand der Baupläne konnte sich jeder ein Bild von der neuen Straße machen. Etwas ungünstig war, dass keine moderne Technik (wie Beamer) zum Einsatz kam, denn die Einwohner, die weiter hinten saßen, konnten sicher nicht alles erkennen. Der Projektleiter erläuterte die ersten bisherigen Baumaßnahmen.

Ziel ist es, die Schönbrunner Straße bis zum Frühjahr 2014 fertig zu stellen, damit vor allem der Schulbusverkehr wieder planmäßig rollen kann. Aber auch der Besuch der Kirche und des Friedhofes in Schönbrunn ist momentan nicht auf diesem kurzen Weg möglich. Die Möglichkeit, evtl. einen behelfsmäßigen Fußweg einzurichten, ist in der jetzigen Bauphase leider aus Sicherheitsgründen nicht machbar, wird aber trotzdem geprüft.

In der anschließenden lebhaften Diskussion bemühten sich die Gäste um sachgerechte Antworten.

Konkrete Aussagen waren zur Breite der Straße (zwischen 7,25 m und 11,50 m), zur Finanzierung (ca. 11. Mio EUR, davon 75 % EU-Mittel und 25 % Landesmittel), zur Anzahl und Funktion der Regenrückhaltebecken und zum Lärmschutz möglich.

Die Gründe für die unterschiedlichen Anbindungen der jetzigen Hauptstraße an die Ortsumgehung konnte sicher nicht zur Zufriedenheit der Anwesenden erklärt werden. Es sei Sache des Planungsbüros gewesen, die eine Anbindung als „Kreisel“ und die andere als normale Kreuzung zu gestalten.

Bei der Frage zu Maßnahmen der Renaturierung gab es allseits großes Erstaunen über die bürokratischen Vorgaben.

Wann die Ortsumgehung zur B 101 umgewidmet werden soll, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Die Sorge der Anwohner der Schönbrunner Straße über eventuelle Lärmbelastigungen während der Bauphase und eine Beschädigung der Straße wurde dahingehend gemindert, da die Baufahrzeuge weitestgehend über die „Plattenstraße“ in den Baustellenbereich gelangen werden.

Nach einer kleinen Pause leitete Herr Liebing mit einem kurzen historischen Abriss über die Entwicklung Falkenbachs das Thema zur Zukunft des Ortes über.

Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße wird es merklich ruhiger im Ort werden. Ziel aller sollte es sein, mit einer besseren Wohnqualität für unser Falkenbach zu werben. Aber womit wollen wir werben? Ein ruhiger, sauberer Ort mit freundlichen und fleißigen Einwohnern ist dabei nur eine Seite. Was hat Falkenbach sonst noch zu bieten?

Einkaufsmöglichkeiten? – Die Bäckerei Matschke versorgt uns mit Brötchen, Brot und leckerem Kuchen. Ein Supermarkt, wenn auch nur ein kleiner, rentiert sich aber sicherlich nicht. Gastronomische Möglichkeiten? – Fehlanzeige. Eine Gaststätte nur für die Einwohner von Falken-

bach wird bestimmt auch nicht lange von Bestand sein.

Wirtschaft? – Die ERGORA Strumpffabrik und die ortsansässigen Handwerksbetriebe haben sich in der Vergangenheit mit ihrer zuverlässigen Arbeit einen guten Namen in und um Falkenbach gemacht.

Die Oberlaube? – Diese wurde für die Bauzeit der Ortsumgehung an die Baufirma als Sitz der Bauleitung komplett vermietet.

Das Erbgericht? – Es befindet sich noch im Besitz zweier Banken und einer Brauerei mit einer erheblichen Grundschuld.

Das Sportlerheim? – Der SV Falkenbach nutzt neben der Turnhalle momentan noch einen Teil der Räume.

Nachdem der Bürgermeister die Fakten (mit dem Hintergrund der demografischen Entwicklung) allen noch einmal klar auf den Tisch gelegt hat, kam es zu einer teilweise emotionalen Diskussion.

Besonders die Verlegungen des Archivmaterials aus der Oberlaube nach Wolkenstein ins Schularchiv und der Schulglocke in das Wolkensteiner Schloß stießen nicht bei Allen auf Verständnis. Da aber mit der Vermietung der Oberlaube rein rechtlich die Verantwortung über das gesamte Objekt an den Mieter, sprich die Baufirma, übergeht, mussten die Sachen ausgelagert werden.

Sicherlich könnte über die Art und Weise, wie die Oberlaube leer geräumt wurde, diskutiert werden. Aber im Nachhinein bringt es gar nichts mehr. Viel wichtiger ist doch, was damit werden soll. Momentan sind alle Dinge sicher und ordentlich aufgehoben. Jeder wurde vom Bürgermeister aufgerufen, sich über die Zukunft dieser Dokumente aus der Geschichte Falkenbachs Gedanken zu machen.

Spontan kam der Vorschlag, nach Ende der Bauzeit die Oberlaube als kleines Heimatmuseum einzurichten. Meiner Meinung nach gehört die unter Denkmalschutz stehende Oberlaube einfach zu Falkenbach dazu, sie ist ein Stück Identität des Ortes. Natürlich müssen Mittel und Wege gefunden werden, ein evtl. Heimatmuseum zu finanzieren. Aber ich glaube, dass jeder Ort ein Objekt hat, welches untrennbar mit der Geschichte

des Ortes verbunden ist, auch wenn es sich nicht oder nur schwer aus eigenen finanziellen Mitteln trägt.

Über das Erbgericht erfuhren die Anwesenden, dass es zur jetzigen Zeit nicht in städtisches Eigentum überführt werden kann, da die Banken und die Brauerei noch zu hohe Forderungen als Ablösesumme stellen. Der Bürgermeister versprach, weiterhin an dieser Problematik dran zu bleiben. Das zwar denkmalgeschützte, aber mittlerweile baufällige Gebäude könnte auf Grund seiner unmittelbaren Nähe zur Bushaltestelle eine nicht zu unterschätzende Gefahr werden.

Mittelpunkt des zukünftigen Dorfgeschehens könnte das Sportlerheim werden. Bevor aber größere Investitionen getätigt werden, müssen Vorschläge auf den Tisch, welche Möglichkeiten der Nutzung es geben könnte. Der Sportverein allein ist personell und finanziell nicht in der Lage, das Gebäude zu unterhalten. Die Nutzung sollte sich aber nicht nur auf die Gestaltung von Seniorennachmittagen

und Familienfeierlichkeiten beschränken. Wem noch andere sinnvolle Möglichkeiten einfallen, der melde sich im Rathaus in Wolkenstein.

In der Diskussion ging es weiterhin um die Brandsicherheit der im Ort befindlichen städtischen Objekte, wie der Kohlenschuppen, die Mangel und einige Garagen. Zum Teil muss die Vermietung und die Sicherung der Objekte neu geprüft werden.

Herr Liebing informierte noch darüber, dass es mit Thermalbad Wiesenbad kein Konkurrenzdenken in Bezug auf die Thermalbäder geben wird, sondern dass eine gemeinsame „Thermenregion“ im Mittelpunkt stehen soll. Gäste, die nach Warmbad kommen, werden auch die Thermalquelle Wiesenbad kennenlernen wollen und umgekehrt. So bringt der Tourismus beiden Kommunen Vorteile.

Zum Abschluss der Einwohnerversammlung sprach Herr Peter Siedersleben noch das Problem der Straßenbeleuchtung im oberen Teil von Falkenbach an. Besonders in der jetzigen Jahreszeit besteht für die

schulpflichtigen Kinder und auch die Zeitungszustellerin eine permanente Gefahr beim Passieren des Weges vom Abzweig zu den Kleingärten bis zum Grundstück Nr. 16. In diesem Bereich gibt es keinen Fußweg und keine Beleuchtung. Herr Siedersleben erhielt von den Anwesenden das Mandat, in der nächsten Stadtratssitzung eine Behebung dieses Zustandes zu beantragen.

Gegen 22:00 Uhr wurde die Einwohnerversammlung beendet. Sie war geprägt von einer offenen, ehrlichen und konstruktiven Diskussion. Es bleibt zu wünschen, dass die Zukunft Falkenbachs mit allen Falkenbachern gemeinsam gestaltet wird. Vielleicht ist es sogar machbar, wenigstens einmal jährlich eine solche Einwohnerversammlung einzuberufen, um zu sehen, was im vergangenen Jahr alles passiert ist und was wir uns für das kommende Jahr vornehmen können.

Angelika Graupner
Falkenbach

Die Ortsumgehungsstraße Falkenbach



Am 29. Oktober 2013 fiel der Startschuss für den Bau der Ortsumgehungsstraße Falkenbach.

Während am Ortseingang Falkenbach, aus Richtung B 95 kommend, der erste Spatenstich vollzogen wurde, begannen an der Schönbrunner Strasse bereits die Baumassnahmen.

Links und rechts der Schönbrunner Straße wurde Mutterboden weggeschoben, um Platz zum Fällen der Bäume zu bekommen.



Die Rodung der Bäume begann schon am nächsten Tag. Schnell waren ortsansässige Interessenten für die gefälltten Bäume gefunden.



Die riesigen Wurzelstöcke wurden an den Ort des ersten Spatenstiches gebracht. Beim Betrachten der Wurzeln kann man ein Gefühl dafür bekommen, mit welcher Kraft sich ein Baum im Laufe der Jahrzehnte durch das Erdreich kämpft.



Auch zwischen der Bungalowsiedlung und den Kleingärten begannen die Rodungsarbeiten.



Nachdem an der Schönbrunner Straße Baufreiheit geschaffen wurde, ging es darum, die unter der zukünftigen Brücke verlaufende 30 kV – Leitung und Telefonleitung zu finden und zu verlegen.



Es wurden neue Gräben gezogen, die an dem geplanten Brückenfundament vorbeilaufen. Innerhalb des abgesteckten Geländes für die Fundamente begannen zeitgleich die Ausschachtungsarbeiten.



Entlang des zukünftigen Trassenverlaufes wurde, ausgehend von der Schönbrunner Straße, in beiden Richtungen begonnen, den Mutterboden abzutragen. So kann man sich vorstellen, wie die Straße einmal verlaufen soll.

Am 11. November 2013 wurden die neuen Kabel in die dafür vorgesehenen Gräben verlegt.



Die Verbindung der neu verlegten Kabel mit den bisherigen Leitungen wurde am 12. November 2013 vorgenommen.

Während die Stromzufuhr für Falkenbach über eine andere Einspeisung erfolgte und demzufolge keine Stromabschaltung notwendig wurde, kam es bei der Umklemmung der Telefonleitung zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Telefonverbindung. Aber im Zeitalter der Handys und Smart-Phones dürften die wenigsten Einwohner von Falkenbach davon etwas gemerkt haben.

Die alten Leitungen wurden gekappt, die neuen Leitungen eingesandet und die Gräben wieder verfüllt.



Inzwischen wird die Baugrube für die Brückenfundamente weiter ausgebaut. Auf Grund des abfälligen Geländes wird diese an der höchsten Stelle ca. 5 m und an der untersten Stelle ca. 2,50 m tief sein.



Vom derzeitigen unteren Ende der Baustelle hat man bereits einen ungefähren Überblick über die bis zum Redaktionsschluss durchgeführten Arbeiten.

Übrigens gibt es außer mir noch jemanden, der scheinbar täglich die Baustelle inspiziert. Leider konnte ich keine Stellungnahme zum Baugeschehen bekommen.



Soweit ein erster Überblick des Standes der durchgeführten Arbeiten im Zeitraum vom 29. Oktober bis 15. November 2013.

Wie es bis zur Winterpause weiter geht, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Angelika Graupner
Falkenbach



Aus der Dorfchronik der Heimatstube Hilmersdorf geplaudert...



Gemeinschaftshaus Hilmersdorf, 2012



Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hilmersdorf, 2012



Hilmersdorfer Laienspieler
Gasthof Hilmersdorf, 2009

Ich, die Dorfchronik von Hilmersdorf, möchte heute von den vielen Aktivitäten der Dorfbewohner unseres Ortes mit seinen Ortsteilen Drei Rosen und Heinzebank im Zeitraum November/Dezember jeden Jahres wie auch 2013 berichten.

Es beginnt mit der Martinsandacht mit Lampionumzug, dem Pyramidenaufbau, Vorbereitung von Weihnachtsfeiern in den Vereinen oder privat, in den Wichtelstuben wird gebacken, gestrickt, gebastelt und noch vieles mehr. Viele große und kleine Leute üben für ihre Auftritte in Kindergarten, Schule, Gemeinschaftshaus, Vereinen oder für zu Hause. Als Beispiel seien unsere Laienspieler oder Krippenspieler genannt.

An „Weihnachten im Schuhkarton“ wird auch gedacht. Nach dem Ewigkeitssonntag werden die „Manneln“ ofn Bud'n geweckt und in den Stuben plaziert.

Schöne Veranstaltungen möchte man auch besuchen, Pyramideanschieben auf dem Parkplatz, das Weihnachtskonzert von Rudy Giovannini, das Krippenspiel im Gemeinschaftshaus oder der „Leuchtende Advent“ im Schloß Wolkenstein und in der Kirche die Adventsmusik seien als Beispiele genannt.

Bei uns im Ort spürt man die Vorfreude auf das Weihnachtsfest (Geschenke nicht vergessen)

Für das Pyramideanschieben in Hilmersdorf 2014 wird noch ein gut aussehender Aushilfs-Weihnachtsmann gesucht! Interessenten melden sich bitte bei Gudrun Liebl. Telefon 037369 6959



Schülerchor der Grundschule
Gehringswalde, 2007



Pyramidenbauer, 2009



Heimatverein Hilmersdorf, 2012



Leuchtender Advent im Schloß
Wolkenstein, 2012

Ich, die Dorfchronik, wünsche Euch bei allem, was ihr tut überraschende Einfälle, viel Spaß und gutes Gelingen.

Fröhliche Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr.



Sportfrauen Wichtelstube, 2012



Krippenspieler
Gemeinschaftshaus Hilmersdorf, 24.12.2011



Auf Wiedersehen

HERBSTZEIT – Die Goldene Jahreszeit

Der goldene Herbst hatte seinen Namen in den Ferien alle Ehre gemacht. So genossen unsere Ferienkinder die schönen und sonnenreichen Tage.

Am Montag nutzten wir den angenehmen Herbstwind und ab ging es zum Drachensteigen zur Talfahrtwiese. Die Drachen flogen richtig klasse und wir hatten jede Menge Spaß.

„Sport Frei“ hieß es am Dienstag in der Turnhalle. Herr Schott von der „Kindersportschule“ hielt uns mit verschiedenen Ausdauer- und Staffelspielen ganz schön auf Trapp. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von Frau Köllmer und Frau Grunewald. Sie unterstützten uns bei diversen Spielen und kamen dabei auch ganz schön ins Schwitzen.

Ein Besuch der Firma „Sachsenland“ in Wolkenstein stand am Mittwoch auf unserem Programm. Wir erfuhren anhand einer kleinen Führung von Frau Hofmann und Herrn Martin die verschiedenen Arbeitsschritte beim Herstellen der Säfte, wie: die Anlieferung von Obst, Desinfektion



und Vorbereitung der wieder zu verwenden Flaschen, Abfüllen der Säfte uvm. Das Beste war die Saftverkostung zum Schluss. Hier konnten die Kinder ihre Lieblingssaftsorte selbst bestimmen.



Am Donnerstag hieß es „Film ab“ in der Aula. In gemütlicher Runde schauten wir uns den Film „The Croods“ an. Für die richtige Kinostimmung durften natürlich Chips und Popcorn nicht fehlen.

Am Freitag fand das Highlight der Woche statt: „Unsere Ausfahrt auf die Augustusburg zur Ausstellung - Du bist die Kunst“. Mit dem Zug fuhren wir erst nach Erdmannsdorf und anschließend mit der Gondel nach Augustusburg. Für die Kinder waren die exklusiven Bilder eine tolle Erfahrung. Es wurde fleißig fotografiert und kaum ein Bild ausgelassen. Dadurch entstanden lustige und tolle Fotos mit und von den Kindern. Wir nutzten danach noch das schöne Wetter und besuchten den tollen Spielplatz an der Sommerrodelbahn. Das war für alle ein schöner und aufregender Tag.

Des Weiteren nutzten wir die schönen Herbstferientage für viele andere Aktionen, wie zum Beispiel: Spiel und Spaß im Freien, Pizzabacken und verschiedenen Bastelangeboten.

Ihr Hortteam
der Grundschule Wolkenstein

Weihnachtsrätsel – Gutscheine zu gewinnen!

Wir haben wieder ein Rätsel für Sie. In dieser Ausgabe müssen Sie genau zählen. Wieviel „Weihnachtshasen“ sind insgesamt abgebildet? Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von **25,00 Euro** der Kunststube Schmied aus Wolkenstein.

Senden Sie uns einfach bis zum **19. Dezember 2013** eine Postkarte mit der richtigen Anzahl der Hasen sowie Name und Anschrift an folgende Adresse: Druckerei Gebrüder Schütze GbR, Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein. Der oder die Gewinnerin wird am **20. Dezember 2013** im Internet unter www.heimatblatt-wolkenstein.de bekanntgegeben. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Barauszahlung des Gutscheins besteht nicht.



200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig – „Erinnern, Gedenken, Zukunft gestalten“



Im Oktober 1813 ging die Napoleonische Epoche in Deutschland mit der Völkerschlacht bei Leipzig ihrem Ende entgegen, welches auch die 100-Tage-Herrschaft des Jahres 1815 nicht mehr zu abzuwenden vermochte. Um diesem insbesondere auch für Sachsen bedeutsamen Ereignis zu gedenken sowie an die verheerenden Feldzüge in Sachsen 1813 zu erinnern, machten sich, traditionsgemäß, auch die Wolkensteiner Grenadiere wieder auf den Weg, um an der Nachstellung der Entscheidungsschlachten teilzunehmen.



Den Höhepunkt im Jahr 2013 bildete der Gedenkmarsch von der Festung Torgau nach Leipzig. Insgesamt fünfzig Personen zogen, begleitet von einem Pferdewagen, über Audenhain, Sprotta, Altenbach und Beucha nach Liebertwolkwitz. Ein Marsch von 15 bis 17 km täglich forderte viel ab und brachte einige an ihre Grenzen, etliche wundete Füße sowie Rückenschmerzen. So mancher schwere Tornister, gelegentlich auch mal ein Kamerad, wanderte, beziehungsweise sattelte von Schuster's Rapen, zeitweise auf den Pferdewagen um. Denn das Ziel war, dass alle Grenadiere und Marketenderinnen Liebertwolkwitz erreichten und an der Nachstellung des Gefechtes mitwirken konnten.

Den Zuschauern wurde dort neben Taktik, Ausrüstung und Technik das Zusammenspiel der Waffengattungen Artillerie, Kavallerie und Linieninfanterie vor dem Hintergrund des Rückzuges Napoleons am 19. Oktober 1813 vor Augen geführt. Die Sachsen waren zu diesem Zeitpunkt bereits zu den Verbündeten übergelaufen und der sächsische König wurde in die Gefangenschaft nach Preußen weggeführt. Die Szene seiner Verabschiedung wurde am Abend auf dem Marktplatz von Leipzig vom sächsischen Bataillon nachempfunden. Es war ein bewegender Augenblick für alle Teilnehmer und Zuschauer. Bereits bei der Eröffnung der Gedenktage am 16. Oktober im Auerbachs Keller wurde dem Grenadierbataillon von Spiegel als einzigem teilnehmendem sächsischem Infanterie-Bataillon die besondere Ehre zuteil,

dass ihm der sächsische König Friedrich August I. im Beisein des Kaisers Napoleon die Parade abnahm.

Jene, die solches Gedenken zur Kriegsverherrlichung und -spiel verschrien und herabgewürdigt haben, möchten wir an die bekannte Redewendung erinnern: Wer seine Geschichte nicht kennt, kann seine Zukunft nicht gestalten!

So wird auch das Grenadierbataillon weiterhin die Erinnerung lebendig halten und hat für die Tage vom 13. – 15. Juni 2014 ein großes Biwak unter dem Titel „Die Napoleonische Epoche lebendig gestalten mit Freunden aus ganz Europa“ in Wolkenstein organisiert. Zu den Highlights werden ein fiktives Szenario des Einsatzes einer Garnison, die Organisation des Nachschubs von Biwak und Drill sowie taktische Manöverdarstellungen gehören. Sehr herzlich möchten wir alle Interessenten zum Vorbeischauen einladen.

Angemerkt sei noch an dieser Stelle, dass auch das Militärgeschichtliche Museum zu Wolkenstein im Dezember sein zehnjähriges Bestehen im Ort Wolkenstein begeht und sich über einen Besuch ihrerseits sehr freuen würde.

Förderverein
„Militärgeschichtliches
Museum
Wolkenstein“ e. V.



Die Tausender des Erzgebirges

Artikel 9 – Östliches Keilbergmassiv

Eine Dokumentation von Frieder Berger
aus Wolkenstein

Östlich vom Keilberg gibt es 4 Tausender, die wenig auffallen. Aber neben dem Macecha sind zwei weitere Erhebungen deutlich zu erkennen. Beim vierten Tausender, dem U Pastviste, sind Zweifel angebracht, ob er in die Liste dieser Berge gehört.

Fährt man vom Grenzübergang Reitzenhain über Sebastiansberg in Richtung Süden, dann erreicht man nach ca. 3 km die S 223. Diese Straße biegt nach rechts ab und führt den Touristen immer am Kamm entlang. Dabei liegen auf der rechten Seite einige interessante Neunhunderter, wie der Haßberg (Jeleni hora), der Große Spitzberg (Velky spicak) oder der Kupferhübel (Medenec). Nachdem die Ortschaft Horni Halze durchfahren wurde verläuft die Straße bergan, den Abzweig nach Kovarska läßt man rechts liegen.

Von der höchsten Stelle der S 223 ist es nicht mehr weit bis zum östlichsten Tausender des Erzgebirges, dem Vysoke sec. Leider gibt es hier weder einen Wegweiser noch einen Parkplatz. Auch Waldwege führen nicht direkt zur höchsten Stelle. Diese ist durch einige Fichten gekennzeichnet, bei Google-Earth sieht der Betrachter große Aufforstungsflächen. Leider sind die Bilder schon einige Jahre alt und die Bäume inzwischen beträchtlich gewachsen. Der interessierte Wanderer geht links von der Straße in den Wald und muß sich seinen Weg suchen. Am Rande des Vysoke sec verläuft im Winter die Skimagistrale Krusne hory – Erzgebirge.

Wenn man noch etwa fünfhundert Meter weiter fährt, so wird der Loucna erreicht. Auch er liegt links im Wald, hier hat der



Macecha – Weberberg – Blick vom Meluzina

Autofahrer aber wenigstens die Möglichkeit seinen PKW abzustellen. Rechts von der Straße befindet sich nach einer Abfahrt eine Parkmöglichkeit, die auch als Ausgangspunkt für die Fußwanderung zur höchsten Stelle des Loucna genutzt werden kann. Ein rot gekennzeichnete Wanderweg führt fast über den Gipfel des Berges, leider ist die in den Wanderkarten eingezeichnete Schutzhütte nicht zu finden.

Man kann auch von der anderen Seite über den Loucna wandern, dann führt der Weg ab Abzweig 3002 und am Krizova hora vorbei. Der Parkplatz befindet sich unmittelbar an der kleinen Schutzhütte an der Weggabelung. Eine Streckenlänge von ca. 7 km und mit Abstechern zum Kreuzstein und Loucna sollten drei Stunden für diese Wanderung eingeplant werden.

Nicht weit entfernt von den genannten Erhebungen befinden sich zwei weitere Berge. Ein Abstecher zum Macecha stellt kein großes Problem dar, lediglich die Parkplatzfrage stellt sich wiederum. Deshalb ist es günstig, den Pkw am gleichen Parkplatz ab zu stellen und die Strecke von

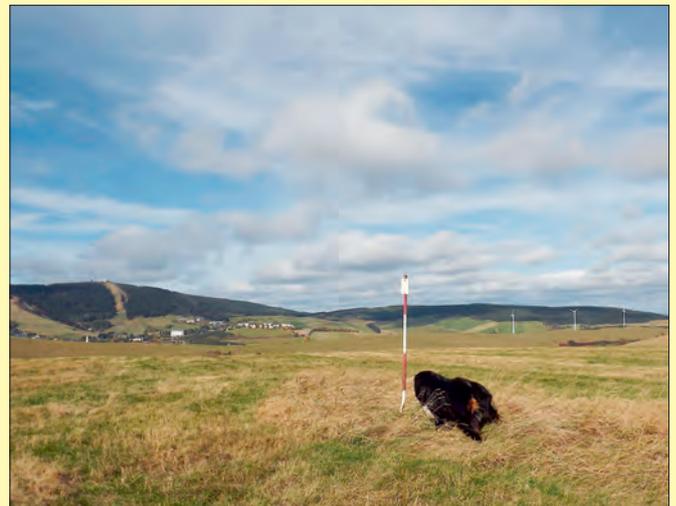
dieser Stelle zu Fuß in Angriff zu nehmen. Der Wanderer läuft auf der Staatsstraße 36 Richtung Keilberg, nach ca. 800 m wird zu beiden Seiten ein Waldweg erreicht. Biegt man rechts in den Weg ein, er führt leicht bergab, so wird nach etwa 500 m ein ausgedehntes Plateau erreicht. Auf diesem befindet sich auf einer freien Fläche eine leichte Erhebung mit einem Meßpunkt. Hier befindet sich die höchste Stelle des U Pastviste. Die Überhöhung ist aber sehr gering, so dass der Besucher diese Höhe kaum wahrnimmt. Einzig die recht große Ausdehnung und der gute Blick auf die umliegenden Berge sind sehenswert.

Zurück zur Straße wendet sich der Wanderer dem linken Waldweg zu. Ein Fußweg führt bergan. Auf diesen erreicht man nach ca. 700 m den höchsten Punkt des Macecha. Es ist aber Vorsicht geboten, denn dieser Weg ist nicht beschildert und man kann leicht an dem richtigen Abzweig vorbei gehen. Da der Weberberg sehr stark bewaldet ist, findet sich kaum ein Punkt, von dem ein Blick auf die umliegende Landschaft möglich ist. ■

Loucna – Weißes Kreuz – Blick vom Kreuzstein



höchster Punkt des U Pastviste





Vysoke sec – Blick vom Kreuzstein



Vysoke sec – Hohehauberg aus östlicher Richtung

NEU! Ab jetzt erhältlich!

Die Erhebungen des Erzgebirges

Das Nachschlagewerk ist unter der ISBN-Nummer 978-3-00-044193-6 gelistet und in einer Reihe von Buchhandlungen erhältlich. Zudem können Sie das Buch auch über Frieder Berger direkt beziehen, Kontaktdaten sind auf der angegebenen Webseite einzugeben. Der Preis des Buches beträgt 14,90 EUR zuzüglich der Versandkosten.

www.berge-im-erzgebirge.de

Format 16,5 x 22,0 cm,
120 Seiten, farbig



Armbanduhren aus Holz – ein natürliches Weihnachtsgeschenk



von hellem Ahorn bis hin zu braunem und schwarzem Sandelholz. Viele unserer Kunden können erst glauben, dass es sich um echtes Holz handelt, wenn sie das geringe Gewicht und die einmalig warme, natürliche Oberfläche von Holz in den eigenen Händen halten. Nicht nur Allergiker sind sofort überzeugt. Sehr gern beantworten wir Ihre Fragen und beraten Sie persönlich in unserem Geschäft.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2014.

Ihre Familie Schmied und das Team der Kunststube Schmied

Armbanduhren aus Holz – diese völlig neue Kombination des für uns vertrauten Werkstoffes Holz mit modernsten Uhrwerken aus Japan begeisterten uns auf den ersten Blick. Ein fantastisches Produkt, welches seit 2012 überhaupt erst in Europa erhältlich ist. Zuerst auf einer Messe in Frankfurt gesehen, freuen wir uns seit diesem Jahr der erste Fachhändler für TENSE Holzuhren in Sachsen sein zu dürfen.

Die Firma TENSE mit Sitz in British Columbia / Kanada fertigt diese außergewöhnlichen Uhren bereits seit 1971 in Handarbeit. Bei der Fertigung strebt der Hersteller kein geringeres Ziel als die hochwertigsten Holz-Armbanduhren der Welt an. Das Ergebnis, egal ob als Damen-, Herren- oder Taschenuhr, überzeugt mit Qualität bis ins Detail.

In unserer Kunststube in Wolkenstein haben wir für Sie eine Auswahl dieser Uhren zusammengestellt; verschiedene Hölzer,

Kunststube Schmied

Günther Schmied
 Marienberger Straße 27
 09429 Wolkenstein
 Telefon 037369 9246



www.wolkensteiner-loeffelohr.de

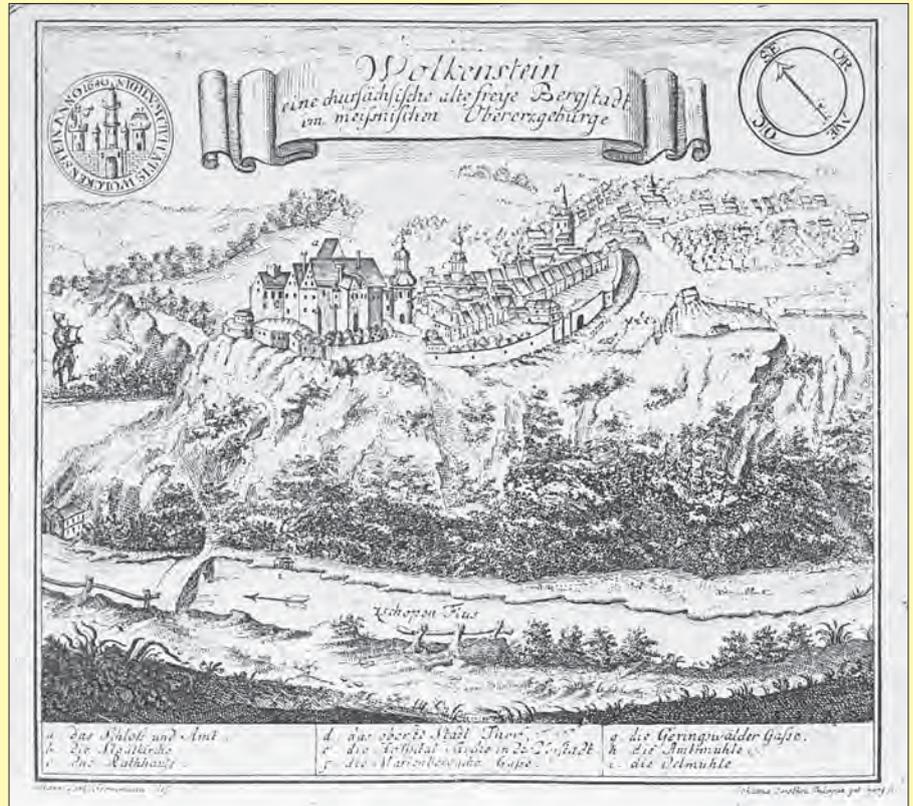
Streifzüge durch die Geschichte Wolkensteins und der umliegenden Ortschaften

Die nachfolgende Betrachtung zur historischen Entwicklung Wolkensteins und seiner Umgebung sollen dem Leser des Gebietes kurze Einblicke in das Werden der Bergstadt bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts geben. Sie stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. (zusammengestellt von Gerd Schaarschmidt aus Warmbad mit freundlicher Unterstützung durch die Museumsleitung bei der Bereitstellung der benötigten Unterlagen)

Teil 2

Außer in der Stadt Freiberg kam es nach den Zeiten des Raubrittertums auch in großen Teilen des Erzgebirges zu einem ökonomischen-kulturellen Aufschwung, insbesondere im gesamten Zschopautal. Bis zum Jahre 1440, vielleicht auch länger, herrschte das Geschlecht der Herren von Waldenburg, welches sich im Laufe der Zeit in eine waldenburgisch-wolkensteinische und scharfensteinische Linie trennte. Die beiden Brüder Anarg III. und Heinrich II. von Waldenburg teilten sich die Herrschaft – Anarg für Burg Wolkenstein und Heinrich für Burg Scharfenstein und Burg Greifenstein. Die Herrschaft von Waldenburg besaß neben der Stadt Wolkenstein auch das Münzregal, was in einem Schriftstück vom 24. August 1389 beurkundet wird (lt. Neue Sächsische Kirchengalerie). Eine eigene Münzprägestätte lässt sich in Wolkenstein 1323 nachweisen. (Als „Regal“ wird von den Historikern ein Hoheitsrecht des Fürsten oder des jeweiligen Herrschers bezeichnet, das er wirtschaftlich für sich und seine Familie oder für die Festigung seiner Macht ausnutzte.)

Die Ansiedlung Wolkenstein in der Nähe der Burg soll bereits frühzeitig Stadtrecht erhalten haben, 1323 wird sie als „oppidum“ und 1434 als „Stadt“ genannt. Zu ihrer Herrschaft gehörten nicht nur die nahe liegenden Dörfer Hilmersdorf, Gehringswalde, Streckewalde, sondern auch Frohnau, Geyersdorf, Kleinrückerswalde, der Sauwald, der „Pilberg“, ja sogar die großen Bergstädte der näheren und weiteren Umgebung wie Annaberg, Marienberg, Schneeberg, Zschopau, Geyer, Thum, Ehrenfriedersdorf und andere. Natürlich stand der Bergbau wie überall im oberen Erzgebirge im Mittelpunkt der Entwicklung. Das Alter des Bergbaues um Wolkenstein sowie die Eigentumsrechte, welche die Besitzer sich anmaßten, beweist eine Schenkung, welche im Jahre 1293 Anarg I. von Waldenburg dem Nonnenkloster Nimbschen bei Grimma machte. Die war verbunden mit der Beauftragung, dass das Kloster auf ewige Zeiten von allen in der Herrschaft befindlichen Bergwerken den Bergzehnten einzufordern hätte. Die Herren von Waldenburg waren die uneingeschränkten Bergherren bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts. Damals gebot ihnen der Markgraf von Meissen Einhalt und schloss einen Vergleich mit ihnen bezüglich seines Anteils am Bergzehnten.



Die spärlich-dürftige Überlieferung von Nachrichten über das kirchliche Leben in der Vorreformationszeit lässt darauf schließen, dass der Heiligen- und Mariendienst von früher Zeit an in Wolkenstein und Umgebung in höchster Blüte stand. So war der Schutzpatron von Wolkenstein der heilige Bartholomäus.

Die Kirche war dem heiligen Ritter Georg gewidmet und das Schloss der Aufsicht des heiligen Christophorus übergeben.

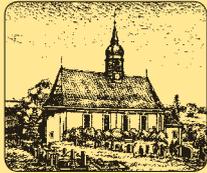
Eine neue Zeitperiode begann für Wolkenstein mit dem Aussterben des Geschlechtes derer von Waldenburg. Der Zeitpunkt lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Manche meinen, es sei dies bereits im Jahre 1440 geschehen, andere schieben den Zeitpunkt des Erlöschens der Herrschaft Waldenburg noch mehrere Jahre hinaus. Sicher ist jedenfalls eine Urkunde aus dem Jahre 1467, wonach Anarg IV. von Waldenburg und Herr zu Wolkenstein die Gebrüder von Wiedebach mit Venusberg belehnt habe. Mit dem Aussterben der Waldenburgs fielen sämtliche Besitzungen an die Herzöge von Sachsen als die neuen Lehnsherren oder auch an den Kurfürsten Friedrich den Sanftmütigen (1428 – 1464) sowie dessen Nachfolger Kurfürst Ernst (1464 – 1486). In einem Lehnbuch von Friedrich dem Strengen

(1349 – 1350) kam aber auch zum Ausdruck, dass schon im 14. Jahrhundert die Einverleibung ihres Gebietes in das wettinische Territorium vollzogen wurde. Demnach befanden sich die Herren von Waldenburg bereits 1349/1350 in einem Lehnverhältnis zum Markgrafen von Meissen. Weiter geht aus einer Urkunde von Kaiser Karl IV. aus dem Jahre 1372 hervor, dass nachweislich die Wettiner das Obereigentum über die waldenburgischen Burgen Wolkenstein, Scharfenstein und Burg Greifenstein hatten.

Das Ansehen sowie die wirtschaftliche Lage der Herren von Waldenburg begannen in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts zu schwinden, als sie unter den Einfluss der wettinischen Landesherrschaft gerieten, indem sie ihre Besitzungen veräußerten oder verpfändeten. 1375 verkauften sie die Herrschaft Rabenstein an das Kloster Chemnitz und in der Zeit zwischen 1375 und 1378 die Herrschaft Waldenburg an die Herren von Schönburg. Im Jahre 1377 trafen die Brüder von Waldenburg, also die Herrschaft von Wolkenstein, Scharfenstein und Greifenstein, eine Vereinbarung mit dem Markgrafen Friedrich III. von Meissen, in der sie ihm das Bergregal an ihren Besitzungen zusprachen.

(Fortsetzung im nächsten Heimatblatt)

Kirchliche Veranstaltungen in Schönbrunn, Wolkenstein und Hilmersdorf

	 Schönbrunn	 Wolkenstein	 Hilmersdorf
08. DEZEMBER – 2. ADVENT Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	17:00 Uhr Familiengottesdienst
15. DEZEMBER – 3. ADVENT Dankopfer: eigene Gemeinde	<i>Sie sind herzlich nach Wolkenstein zum Gottesdienst und zum „Leuchtenden Advent“</i>	10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst Leuchtender Advent in Schloss und Kirche 17:00 Uhr Adventsmusik	09:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft
22. DEZEMBER – 4. ADVENT Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	08:30 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
24. DEZEMBER – HEILIGER ABEND Dankopfer: eigene Gemeinde	16:00 Uhr Christvesper mit Weihnachtsmusical	16:00 Uhr Christvesper	15:00 Uhr Krippenspiel 16:30 Uhr Krippenspiel – im Gemeinschaftshaus –
25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	05:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl
26. Dezember – 2. Weihnachtstag Dankopfer: Katastrophenhilfe und Kirchen in Osteuropa	<i>Sie sind herzlich zum Gottesdienst nach Wolkenstein eingeladen</i>	10:00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst	
29. DEZEMBER – 1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	09:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft
31. DEZEMBER – ALTJAHRESABEND Dankopfer: eigene Gemeinde	20:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	16:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	20:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
01. JANUAR 2014 – NEUJAHR Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben EKD	<i>Sie sind herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst in Hilmersdorf eingeladen.</i>		10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
		<i>Ab 5. Januar finden alle Gottesdienste in Wolkenstein wieder in der Kapelle statt !</i>	
05. JANUAR 2014 – 2. So. NACH WEIHNACHTEN Dankopfer: Missionswerk Leipzig	16.00 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Weihnachtsmusicals und Opfergang zur Krippe	10:00 Uhr Festgottesdienst zu Epiphantias gleichzeitig Kindergottesdienst	08:30 Uhr Festgottesdienst zu Epiphantias

MONATSSPRUCH DEZEMBER: In IHM war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes 1,4



„Weihnachten“

Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)

Markt und Straßen steh'n verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen,
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein steh'n und schauen,
Sind so wundervoll beglückt.

Und ich wand're aus den Mauern,
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit,
Steigt's wie wunderbares Singen -

O du gnadenreiche Zeit!



Veranstaltungstipps für Wolkenstein und Umgebung

08.12.

13. Weihnachtsmarkt am Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Schönbrunn
(siehe Extraprogramm)

08.12. 17:00 Uhr
Hutznabend im Gasthof Hilmersdorf



15.12. 10:00 – 17:00 Uhr

Leuchtender Advent in Kirche und Schloss

u. a. Basteln, Kerzen ziehen, Kaffee und Kuchen, Bläsermusik...

veranstaltet von der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde, Stadt Wolkenstein und Vereine
(siehe Extraprogramm)

15.12. 17:00 Uhr
Adventsmusik in der St. Bartholomäuskirche

22.12. 14:00 Uhr
Salontheater Dresden
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
in der Stadtbibliothek Wolkenstein
(siehe Extraprogramm)

31.12. 19:00 Uhr
Große Silvesterparty
im Haus des Gastes

Leuchtender Advent

in Kirche und Schloss Wolkenstein

Ein besinnliches Fest für Groß und Klein
am Sonntag, dem 15. Dezember 2013

10 Uhr Gottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche,
ab 11 Uhr im Schloss Wolkenstein

- Adventsprogramm, Bläsermusik, Bastelideen und kleine Geschenke
- 15 Uhr Bock's Puppenbühne mit „Der geschmolzene Schneemann“
- Hutznstüb mit kleiner Häkelschule (14-17 Uhr) und ab 16 Uhr gemeinsames Liedersingen
- Weihnachtsleckereien für den großen und kleinen Hunger
- Adventskaffee im Fürstensaal

17 Uhr Adventsmusik in der St. Bartholomäus-Kirche

Es freuen Sie auf Ihr Kommen
die Stadt & Kirchgemeinde Wolkenstein

Hinweis: Der Erlös aus den Verkäufen kommt gemeinnützigen Vereinen und Projekten in der Region zugute.

P Parkplatz an der Annaberger Straße

2. Advent 2013

Am Sonntag den 08.12.2013 lädt die Schönbrunner Feuerwehr zum alljährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt ein.

Ab 15:00 Uhr warten wir bei Glühwein, Bratwurst und Langos auf den Weihnachtsmann, welcher gegen 17:30 Uhr unseren Weihnachtsmarkt besuchen wollte.

Bei weihnachtlichen Klängen durch den Posaunenchor Schönbrunn freuen wir uns auf einen gemütlichen Sonntagnachmittag.

Eingeladen sind groß und klein zum Weihnachtsmarkt an der Feuerwehr.

Am 07. und 08. Dezember haben wir unser Ostalgie-Museum mit Gegenständen aus dem täglichen Gebrauch, sei es zum trinken oder zum arbeiten, für Hobby oder Beruf ebenfalls geöffnet!

Am Samstag von 15:00 – 17:00 Uhr und Sonntag zum Weihnachtsmarkt können hier allerlei Dinge, z.B. aus der alten Schule Schönbrunn ehemals „Oberschule Artur Becker“, über diverse Klassenfotos, alte Schultaschen, Rechenschieber, bestaunt und untersucht werden!

In diesem Zusammenhang
wünscht die FF Schönbrunn
sowie der Feuerwehrverein
Schönbrunn allen



Kleines Salontheater Dresden



zeigt für Kinder ab 4 Jahren

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“:

Sonntag, 22. Dezember 2013

14.00 Uhr

Stadtbibliothek Wolkenstein

Bitte unbedingt Karten reservieren unter:

stadtbibliothek@stadt-wolkenstein.de

oder

Tel. 037369 87123!



Weihnachtsrezept Krapfen

Zutaten:

30 g Butter oder
Margarine
1 Prise Salz
80 g Zucker
1/2 Zitrone oder
1 Päckchen Vanilinzucker
2 Eier
200 g Quark
200 g Mehl
1/2 Päckchen Backpulver
30 g Korinthen
Staubzucker

Zubereitung:

Butter, Salz, Zucker und abgeriebene Zitronenschale recht schaumig rühren, den Zitronensaft, die Eier, den möglichst durchgestrichenen Quark, das zusammen mit dem Backpulver gesiebte Mehl und die vorbereiteten Korinthen zugeben. In das erhitzte Fett einen Löffel tauchen und damit von dem Teig kleine Stücke abstechen. Goldbraun ausbacken und mit Staubzucker besieben.



Candy akustik Krapfen Live

Livemusik und Disco

im Erlebnishaus "Zum Grenadier"
im Schloss Wolkenstein

am **07.02.2014** ab **21:00** Uhr

Live dabei mit Ohrwürmern von

C.C.R. und Keimzeit,

Klassikern von

Nazareth und Rolling Stones

bis hin zu

Green Day, Limp Bizkit, Liquido
und vielen mehr ...

... oder kurz gesagt:
von den 60ern bis heute.

Kartenvorverkauf 7,- € | Abendkasse 8,- €
Vorbestellung unter: 037369 88480 (im "Grenadier")

f andy akustik 👍

„Winternacht“

Der Winter ist gekommen
und hat hinweggenommen
der Erde grünes Kleid;
Schnee liegt auf Blütenkeimen,
kein Blatt ist auf den Bäumen,
erstarrt die Flüsse weit und breit.

Da schallen plötzlich Klänge
und frohe Festgesänge
hell durch die Winternacht;
in Hütten und Palästen
ist rings in grünen Ästen
ein bunter Frühling aufgemacht.

Wie gern doch seh ich glänzen
mit all den reichen Kränzen
den grünen Weihnachtsbaum;
dazu der Kindlein Mienen,
von Licht und Lust beschienen;
wohl schönre Freude gibt es kaum.



*Der Spruch Deines Lebens, Deiner Hände Werk
und die Zeit mit Dir, werden stets in uns lebendig sein.*

Es ist uns ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind. Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgang meines geliebten Ehemannes, unseres Vatis und Schwiegervaters, meines lieben Sohnes und Schwiegersohnes, unseres liebevollen Opas und meines Bruders

Dachdeckermeister

Gunter Wagner

* 31.05.1951

† 01.11.2013

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank. Es war ein großer Trost zu wissen, wie geachtet und geliebt er war. Wir sind sehr dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

Danken möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Schulkameraden, seinen Mitarbeitern sowie Berufs- und Geschäftskollegen.

Herrn Pfarrer Dr. Uhlig für seine tröstenden Worte, dem Posaunen- und Kirchenchor, Frau Dr. Urbach, dem Brückenteam Marienberg, dem Bestattungsinstitut Tobias Wenzel, dem Blumengeschäft Annerose Blechschmidt sowie dem Team der Hofschänke im Ambrossgut gilt auch unser Dank.

In liebevollem Gedenken

seine Uta

Tochter Mandy und André

Tochter Sandra und Jan

Sohn Markus und Katja

sein Vater Gerhard und Schwiegermutter Margot

seine Enkel Heidi, Lukas, Hanna, Marie, Jonas und Tim

sein Bruder Wolfgang mit Familie

Falkenbach, Schönbrunn, Flöha und Sehma, im November 2013

SG 47 Wolkenstein e. V.

*Zusammenkommen
ist ein Beginn,
zusammenbleiben
ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten
ist ein Erfolg.*

In wenigen Tagen ist Weihnachten und der Wechsel zum neuen Jahr steht vor der Tür.

Im Jahr 2013 wurde wieder einiges bewegt, unter anderem konnten wir die Sektion Laufgruppe und die Sektion Volleyball gründen.

Der Vorstand der SG 47 Wolkenstein möchte sich hiermit bei den Vereinsmitgliedern für die Vereinstreue, bei den vielen ehrenamtlichen Menschen für die tolle Arbeit in unserem Sportverein, bei den SG Partnern für die positive Zusammenarbeit und bei den Gönnern für die materielle und finanzielle Unterstützung herzlich bedanken. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf Ihre Tatkraft, Engagement und manchmal auf ihr Verständnis zählen zu können.

Dieses Dankeschön möchten wir damit verbinden, Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2014 Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg zu wünschen.

Der Vorstand

Sektion Fußball (1. Mannschaft)



Foto: Dustin Carlowitz

Sektion Volleyball



Foto: Philipp Theisinger

Sektion Aerobic



Foto: Philipp Theisinger

Das Foto der Laufgruppe folgt in der nächsten Ausgabe.





**Ihr Leit, ihr Leit,
es schneit ...
der Rupprich
is net weit!**

**Wir wünschen
Euch und Euren Familien
eine gesegnete und besinnliche
Weihnachtszeit sowie ein gesundes
und glückliches neues Jahr.
Ein herzliches „Glück Auf“**



**Ihr Dachdeckermeister
Kai Schmeiser**

**Wir wünschen Ihnen
eine gesunde und besinnliche
Weihnachtszeit.
Genießen Sie diese besonderen
Tage im Kreise Ihrer Liebsten und
mit viel Ruhe und Entspannung!**

**Gaststätte
Zum Marktgewölbe**
Inhaber: René Riedel
Markt 14 · 09429 Wolkenstein
Telefon 0162 4254122



Öffnungszeiten:
Mo bis Fr ab 11:00 Uhr, Mo und Mi bis 14:00 Uhr
Jeden Adventssonntag zusätzlich von
11:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Kunden und Geschäftspartner für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein ruhiges Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr 2014.



Ihre Firma
Heizung Sanitär
Gunter Drechsel
Straße des Friedens 38
09429 Hilmersdorf

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal mit dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will.
Wenn der Leise laut wird und der Laute still.
Wenn der Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Licht verspricht
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann
fängt Weihnachten an.

**In diesem Sinne wünsche ich allen
eine besinnliche Weihnachtszeit und
alles Gute für's neue Jahr.**

Physiotherapie-Praxis Britt Reuter
Hauptstraße 42 • 09429 Falkenbach
Telefon 037369 5871

*Zum Weihnachtsfest und zum
Jahreswechsel wünschen wir
unseren Kunden viel Glück und
Gesundheit, verbunden mit dem Dank
für die gute Zusammenarbeit.*

*Ihre Fa. Axel Kleinert
Wolkenstein*



Lohngasse 5 | 09429 Wolkenstein | Telefon/Fax 037369 5072



DACHSCHEITER GmbH
Dach- und Bauklempnerei



**Klempnermeister
Tilo Scheiter**

Ihr Spezialist für alle Blecharbeiten rund um's Dach & Fassade
 Marienberger Str. 42 09429 Wolkenstein Tel. 037369 9548 · 0171-7561476

*Meinen werten Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest sowie die besten Wünsche für 2014.
 Herzlichen Dank Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.*

Fröhliche Weihnachten

und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Malermeister Bernd Merkel

Hauptstraße 20, OT Gehringswalde 09429 Wolkenstein
 Telefon 037369 5949, www.malermeister-merkel.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2014

U. Grimm
 Wolkenstein, Am Markt
 Telefon 037369 9591



Schuh & LEDERWAREN

Für Ihre Treue bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 alles Gute.

**Ihre Physiotherapie
 Heike Bruchhold**



Heiko Blum
 Dachdeckerfachbetrieb

- Schiefer- u. Ziegeldächer
- Flachdachabdichtung
- Fassaden- und Ornamentgestaltung

Straße des Friedens 79
 09429 Wolkenstein / OT Hilmersdorf
 Telefon 037369 274065 · Handy 0172 3435808
 E-Mail: blum-heiko@web.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

Ein frohes Weihnachtsfest
 und ein glückliches, schönes und erfolgreiches neues Jahr.
 Mit diesen Wünschen verbinden wir unseren Dank für das im Laufe des vergangenen Jahres entgegengebrachte Vertrauen

Auto-Dienst-Meyer
 Annaberger Straße 53
 09429 Wolkenstein
 Telefon 037369 9502 · Fax 9423
 auto-dienst-meyer@t-online.de



ELEKTRO-TECHNIK RICHTER GbR

www.elektrotechnik-richter.com
 Verkauf - Service - Reparatur

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.

Haushalt-Kleingeräte + Großgeräte

Hausgeräte & Service
 Rudolf-Breitscheid-Straße 21 · 09405 Zschopau Telefon 03725 81556

Öffnungszeiten:
 Mo, Mi und Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 17.00 Uhr
 Di, Do 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Samstag jeden 1. + 3. im Monat 9.30 – 11.30 Uhr



Am Ende diesen Jahres sagen wir
Herzlichen Dank
 für die gute Zusammenarbeit.
 Wir wünschen Ihnen ein
 gesegnetes Weihnachtsfest und für
 das **Neue Jahr** Glück und Gesundheit.



GUNTER WAGNER
DACHDECKERMEISTER

Hauptstraße 5
 09429 Falkenbach
 Telefon 037369 9668
 Fax 037369 88392
 Mobil 0172 7933019
 E-Mail: ddm.wagner@t-online.de
 www.dachdeckermeister-wagner.de
 Mitglied der Dachdeckerinnung Erzgebirge
 Ihr Fachbetrieb für:
DÄCHER · FASSADEN
ABDICHTUNGEN · GERÜSTBAU · SOLAR



*Der Feuerwehrförderverein
 Wolkenstein e. V.
 wünscht allen ein
 besinnliches
Weihnachtsfest und
 einen guten Rutsch ins
 neue Jahr 2014!*



Wohnung in Wolkenstein zu vermieten

Bezugsfertig, ruhige Lage,
 nähe Einkaufsmarkt und Bushaltestelle

2-Raum-Wohnung, ca. 50 m² –
 3. OG Tulpenweg 19

Telefon 037369 5949
 oder 01737777832



Vermieten ab sofort 3-Raum-Wohnung, voll saniert.
 Bei Interesse Telefon 037369 9369

Vermiete in Wolkenstein 2-Raum-Wohnung mit Balkon
 ohne Keller ca. 63 m², Telefon 01520 6954101



*Wir bedanken uns bei allen Kunden,
 die uns trotz der Straßenbaumaßnahmen
 auf der Marienberger Straße die Treue
 gehalten haben.*

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
 Weihnachtsfest und
 die besten Wünsche zum neuen Jahr.*

Ihre Bäckerei Eger
 Stefan Eger und Sybille Leu
 in Wolkenstein



MOTORGERÄTE **METALLBAU**

Hauptstraße 42 B
 09429 Wolkenstein/ OT Gehringswalde
 Tel.: 037369/9964 Fax: 037369/88800
 motorgeraete.riedel@arcor.de
 www.motor-riedel.de

Schutzausrüstung:
 Schnittschutzhosen
 Schnittschutzstiefel
 Helme

Gesegnete Weihnacht
 und ein gutes
 neues Jahr.

Abverkaufs-Aktion
 wegen
Umbau
 geht weiter
Bis zu 25%
auf Lagerware!
 Solange der Vorrat reicht!



- Laubsauger
- STIHL-Akku-Gartengeräte
- Motorhacken
- Balkenmäher
- Gartenhäcksler
- Vertikutierer
- Rasenmäher
- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasentraktoren
- Holzspalter • Pumpen
- Hochdruckreiniger

... und vieles mehr!

**SCHNEE-
 FRÄSEN**



Freie Bahn im Schnee:

Solange der Vorrat reicht! Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.



*Wir wünschen
Frohe Weihnachten
und ein Glückliches
Jahr 2014*

**Sven
Langer**

**Bauwerkstrockenlegung
GmbH**

Marienberger Str. 11 · Wolkenstein
037369 87187 · 0177 8083995

Weihnachten ...

Plätzchen backen,
Wunschzettel schreiben, Zeit haben,
zur Ruhe kommen, das vergangene Jahr
Revue passieren lassen, sich auf das
Wesentliche besinnen,
anderen eine Freude machen ...

... genießen



**SIK
HAUSTEIN**

Service für Informations-
& Kommunikationstechnik

- Computerreparatur
- Internetanbindung
- Telekommunikation
- PCs & Notebooks
- Hard- & Software
- Netzwerktechnik
- Datenrettung

Unser Ladengeschäft finden
Sie in Wolkenstein am Markt

Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-18Uhr

Telefon 03 73 69 - 8 85 76
Mobil 01 72 - 3 62 36 45
www.sik-haustein.de

Wir danken unseren werten Kunden
für die Treue, unseren Geschäftspartnern
für die gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen und Ihren Familien
eine ruhige, besinnliche
Advents- & Weihnachtszeit und
einen guten Start in
ein erfolgreiches Jahr 2014.



TAXI-GÖTZE

Danke
für Ihr Vertrauen



Kundenbüro

R.-Breitscheid-Str. 12 in **ZSCHOPAU**

(037 25) 22 111

Taxiruf zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8. (freecall)

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle)
- Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de · E-mail: info@taxi-goetze.de

„Weihnachtszeit“

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.
Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Grossen und Kleinen.
Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein!

*Dichter:
Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
(1798-1874)*



FROHE WEIHNACHTEN

und ein gutes neues Jahr
wünschen wir allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten.



SIMON WEBER

DACHDECKERMEISTER

Str. d. Friedens 45 · 09429 Wolkenstein OT Hilmersdorf
Telefon 037369 879583 · Fax 879584
Mobil 0178 7297536



Ab 1. Advent wieder
**Weihnachtsbäume
aus Sachsen** im Angebot
bequemes Aussuchen
im GEWÄCHSHAUS
Anlieferung im Umkreis gratis

*Wir danken unserer werten
Kundschaft für ihre Treue und
wünschen ein frohes und
gesundes Weihnachtsfest sowie
ein glückliches neues Jahr 2014.*

Gärtnerei Frank Dietze
Boden 7 · 09518 Großbrückerswalde
Telefon 03735 61006

Weihnachten ist nicht mehr weit.

Hier einige **Geschenk-Vorschläge** aus unserer Herstellung.

Kammerflimmern am Kalkberg

Abenteuerlicher spannender Kriminalroman von Schatzsuchern Anfang der 90er Jahre im sächsischen Erzgebirge recherchiert und erzählt von Jens Hahn aus Zwönitz insgesamt 312 Seiten, Format DIN A5, Softcover, Preis: 17,50 Euro.

NEU!



Bannmeile

Ein historischer Kriminalroman aus den Wäldern des Erzgebirges, insgesamt 312 Seiten, Format DIN A5, Softcover, geschrieben von Jens Hahn aus Zwönitz
Preis 15,40 Euro



Unglaubliche Tiergeschichten

Kurz-Geschichten von heiteren, lustigen, kuriosen, ja ungläublichen Erlebnissen und Erfahrungen mit unterschiedlichen Tieren anschaulich, empfindsam, humorvoll erzählt – ein Lesevergnügen
Format DIN A5, 68 Seiten, Softcover
Preis 12,95 Euro



Text- und Bildband Novalis | Spurensuche Orte und Städte

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

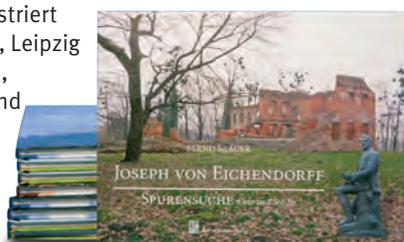
NEU!



Text- und Bildband Joseph von Eichendorff | Spurensuche Orte und Städte

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

NEU!



Singen macht Spaß

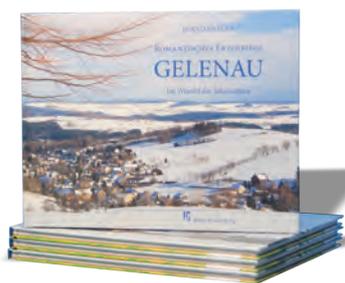
Das Erzgebirge hat seine eigenen Traditionen die es wert sind zu erhalten.
Herausgegeben von Gutta Kestner und Bernd Richter ist dieses Liederbuch gedacht für die Kinder zum Erhalt der Mundart für unsere folgenden Generationen.
Format DIN A4, 36 Seiten, farblich illustriert mit Kinderzeichnungen.
Preis 9,00 Euro



Text- und Bildband Romantisches Erzgebirge | Gelsenau Im Wandel der Zeiten

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

NEU!



Druckerei Schütze Seit 1890

Druckerei Gebrüder Schütze GbR
Inhaber: Jörn und Sven Schütze
Turnerstraße 2 · 09429 Wolkenstein
Telefon 037369 9444 · Fax 9942
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de

www.druckerei-schuetze.de



Drebacher

WURST GMBH

Advents- & Weihnachtsverkauf

*In feinsten Qualität für Ihre Gaumenfreuden:
Drebacher Weihnachtsroster – nach original
Weihnachtsrezeptur hergestellt*

Ab sofort nehmen wir Ihre Weihnachtsvorbestellungen entgegen!

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen – wir wünschen all unseren
Kunden eine schöne Adventszeit und ein zufriedenes Weihnachtsfest!*

ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER BETRIEBSFILIALE:

Imbiss & Verkauf Mo – Fr 11 – 14 Uhr · Schlachtetag Mi 10 – 17 Uhr · Betriebsverkauf Do – Fr 10 – 17 Uhr
am 24.12. u. 31.12. 8 – 12 Uhr

Venusberger Str. 40 · 09430 Drebach · Tel. (037341) 488-0 · www.drebacher.de